

HEUTE IM KREIS OLPE



Redaktion: 02761 89523
Ihre Ansprechpartnerin: Iris Schwarz

AUSFLÜGE & WANDERN

BAMENOHL

SGV-Seniorenwanderungen: Treffen um 13.30 Uhr am Wanderheim. Die Wanderungen erfolgen über ca. fünf und zehn Kilometer. Anschließend treffen sich beide Gruppen zum Ausklang im Wanderheim.

BEHÖRDEN

LENNESTADT

Ehrenamtsbörse EiL: 14 bis 16 Uhr, Rathauspavillon, Thomas-Morus-Platz 1. Infos unter: 02723/608456; E-Mail: eil@lennestadt.de oder: www.lennestadt.de

IN KÜRZE

WENDEN

„Ü60-Gruppe“ der Caritas-Konferenzen St. Severinus: Treffen am 2. März um 14.30 Uhr im Pfarrheim in Wenden. Zum Kreuzweggebet laden Elisabeth Krawitz und Ursula Quast herzlich ein.

ATTENDORN

Jahrgang 1955/56: Treffen am Samstag, 27. Februar, ab 19 Uhr im Gasthaus zu einer gemütlichen Runde. Anmeldungen gerne noch bei Gisela und Michael.

ENNEST

Ehrenabteilung des Löschzuges: Treffen am morgigen Donnerstag ab 18 Uhr im Feuerwehrhaus. Da wichtige Terminabsprachen anstehen, bitte vollzählig erscheinen.

VEREINE & VERBÄNDE

MÖLLMICKE

Möllmicker Chöre: Der Gemischte Chor probt heute getrennt: Ab 18.30 Uhr treffen sich die Sängerinnen zur Probe, ab 19.15 Uhr die Männerstimmen. Der Männerchor probt ebenfalls getrennt: 20 Uhr Probe für die Bässe, um 20.45 Uhr für die Tenöre.

HOFOLPE

MGV: Die Probe findet heute für alle gemeinsam im Ersatzlokal statt.

ALTEHUNDEN

Pfarrverbundchor: Generalversammlung, heute ab 19.30 Uhr im Pfarrzentrum Arche.

NOTRUF

Feuerwehr/Rettungsdienst: 112.

Polizei: 110.

Krankentransport: 19222.

Strafverteidiger-Notdienst: 0800 8838830.

Anonymous Alkoholiker: 02722 6379774.

Giftnotruf NRW: 0228 19240.

Weißen Ring: 116006.

Zentrale Behörden-Rufnr.: 115.

APOTHEKEN

Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, www.apotheken.de

ÄRZTE

Ärztliche Bereitschaft: 116 117.

KIRCHLICHES LEBEN

WENDEN

PV Wendener Land: Jugendgottesdienst mit dem Thema: „Fürchte dich nicht“ am Sonntag, 28. Februar, ab 18 Uhr in der Kirche in Heid. Die Musikgruppe Loreto wird diesen Wettgottesdienst musikalisch mitgestalten.

SCHAUSPIEL

MEGGEN

Chuze mit Ulrike Volkerts: 20 Uhr, Theater der Stadt Lennestadt im Pädagogischen Zentrum, Meggen, Auf'm Ohl 12, 02723 608403.

AUSSTELLUNG & MUSEUM

OLPE

Momente der Demenz: 8-13 Uhr, 14-17 Uhr, Kreishaus, 30 Bilder bieten einen persönlichen Blick auf Menschen, die mit dieser Krankheit leben müssen, Westfälische Straße 75, 02761 81506.

MEGGEN

Jäger: 10-17 Uhr, Galileo-Park, gelebter Naturschutz, Sauerland-Pyramiden 4-7, http://www.galileo-park.de.

ATTENDORN

Kunst- und Kultur des Kreises Olpe und des südlichen Sauerlandes: 11-18 Uhr, Südsauerlandmuseum, Dauerausstellung, Alter Markt 1, http://museum.attendorn.de.

BERATUNG

OLPE

Caritas-AufWind: 9 bis 12 u. 14 bis 16 Uhr, Caritas Beratungshaus, Kolpingstraße 62, 02761 921 1511.

Beratungsstelle für Schwangere: Sprechstunde von 8.30 bis 12 Uhr, Mühlstraße 5, 83680. Träger: Katholischer Sozialdienst.

Beratungsstelle für Schwangere und Schwangerschaftskonfliktberatung „Mirjam“: 8.30 bis 12 Uhr, Löherweg 4, 02761 838717. Träger: Frauenwürde NRW e.V.

WENDEN

Caritas-AufWind: 9 bis 12 u. 14 bis 16 Uhr, Hauptstraße 87, 02762 9876340.

ATTENDORN

Kreuzbund-Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchtproblemen: 18.30 Uhr, Katholisches Pfarrheim, Am Kirchplatz 5. Kontakt: Rolf Weber, 02395 433, oder: http://www.kreuzbund-kreis-olpe.de

Tageselternverein, Vermittlung qualifizierter Tagesmütter und Kinderfrauen: 9 bis 12 Uhr, Wasserstraße 1 (1. OG; Räume des DRK), während der Sprechzeit, 02722 929024.

Sprechstunde des Kinderschutzbundes: 16 bis 17 Uhr, im Büro des Kreisverbandes, Kölner Straße 48, 02722 8089108. Es stehen Mitarbeiterinnen für alle Fragen und Probleme rund ums Kind, zur Verfügung.

Dort, wo die Realschule – entsprechend des Elternwillens – noch angeboten wird, geschieht also nichts Gesetzwidriges. Wie diese Eltern das Ganze bewerten, lässt sich auch daran erkennen, dass sie ihr Kind trotz einer viel weiteren Anfahrt unbedingt zu einer Realschule schicken wollen.

Wie das Bildungsangebot Nord-

Tageselternverein, Vermittlung qualifizierter Tagesmütter und Kinderfrauen: 16 bis 18 Uhr, Caritashaus, Gartenstraße 6 (2. OG), während der Sprechzeit: 02723 688913121.

Information/Beratung zur Pflege bei kranken und älteren Menschen und zur palliativen Pflege: 8 bis 16 Uhr, Caritas Haus, Gartenstraße 6, 02723 95560.

LENNESTADT
Caritas-AufWind: 9 bis 12 Uhr, Mo. u. Do. 14 bis 16 Uhr (für Lennestadt und Kirchhundem) Gartenstraße 6, 02723 68891-3110.

FINNENTROP
Caritas-AufWind: 8.30 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Bamenohner Straße 248, 02721 6025830.

FITNESS & TRAINING

OLPE

Reha-Sport Orthopädie mit Regine Schendel: 9 u. 10 und 11 Uhr, DRK-Mehrgenerationenhaus, Löherweg 9, 2643.

LESERFOTO



Vorboten des Frühlings

„Mit Vorfreude erwarten wir jedes Jahr diese Vorboten des Frühlings“, schreibt unsere Leserin Anne Gerlach aus Olpe und schickt uns dieses Foto. Weiter schreibt sie: „Der Frühling stellt sich auch

langsam auf Hof-Siele ein und die Winterlinge färben unseren Vorgarten gelb.“ Wenn auch Sie ein Foto für uns haben, schicken Sie es an olpe@westfalenpost.de.

LESERBRIEFE

Unbedingt zur Realschule

Schuldiskussion Lennestadt. Wenn die Grünen im Lennestädter Rathaus das jemandem vorwerfen wollen, dann wäre die richtige Adresse die Landesregierung in Düsseldorf, wo ihre Freunde auch für die Schulgesetzgebung mit zuständig sind. Im Lennestädter Rathaus wird – unter Berücksichtigung des Elterwillens – lediglich umgesetzt, was laut Gesetzgebung vorgegeben und möglich ist, und das heißt: Auch die Hauptschule und Realschule gehören immer noch zum gültigen Bildungsangebot in NRW!

Dort, wo die Realschule – entsprechend des Elternwillens – noch angeboten wird, geschieht also nichts Gesetzwidriges. Wie diese Eltern das Ganze bewerten, lässt sich auch daran erkennen, dass sie ihr Kind trotz einer viel weiteren Anfahrt unbedingt zu einer Realschule schicken wollen.

Wie das Bildungsangebot Nord-

rhein-Westfalens im Vergleich zum Beispiel zu Bayern in ganz Deutschland gesehen wird, kann einer Veröffentlichung in der WP leicht entnommen werden: Topschul-Systeme in Deutschland: Bayern 44% – NRW 5% – und wohlgekennzeichnet auch in Bayern trägt die bestehende Realschule in gehörigem Ausmaß zu diesem Ergebnis bei!

Wenn die Eltern mehr und mehr erkennen, dass nach Abschöpfung der Begabungsspitze durch zwei Gymnasien und einer immer beliebter werdenden Realschule für die Sekundarschule aus ihrer Sicht nur noch die übrig bleiben, in deren Umfeld sie ihr Kind nicht integrieren möchten (Voraussetzung: die Empfehlung der Grundschule passt), so ist ihnen das nicht vorzuwerfen.

Der Bildungsansatz der Sekundarschule ist zweifelsfrei positiv zu bewerten, doch ob sich das mit

dem dann noch zur Verfügung stehenden Schülerpotenzial im akzeptablen Umfang realisieren lässt – der Beweis steht noch aus. Jedenfalls wird dies von immer mehr Eltern angezweifelt, was sich in ihrem Anmeldeverhalten niedergeschlagen hat und vielleicht weiter niederschlägt.

Den Elternwillen hier „umstoßen“ zu wollen, zu dürfen, sollten die Grünen den Betroffenen klar sagen. Ob die Eltern das dann widerstandslos mit sich machen lassen – davon ist eher nicht auszugehen.

Gerhard Arens, Lennestadt

Die Redaktion veröffentlicht gerne Ihre Zuschriften. Bitte geben Sie Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer für Rückfragen an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Schreiben Sie an: E-Mail: olpe@westfalenpost.de, Fax: 02761-895-21 oder per Post an die Redaktion, Martinstraße 9, 57462 Olpe.

Dreizügigkeit beibehalten

Schuldiskussion Lennestadt. Liebe Politiker der Gemeinde Kirchhundem und Lennestadt, Ihre Bedenken, dass bei einer Dreizügigkeit der Lessing-Realschule Grevenbrück keine Sekundarschule zustande kommt, kann ich nicht teilen. Denn keines der abgelehnten Kinder (so weit mir bekannt) wird auf der Sekundarschule in Meggen angemeldet.

Wenn also eine erneute Dreizügigkeit der Lessing-Realschule beschlossen wird, wird nicht ein Schüler/Schülerin der Sekundarschule verloren gehen. Des Weiteren sind ja alle Bewerber aus der Gemeinde Kirchhundem angenommen worden. Oder soll ich besser sagen: hatten Losglück.

Weiter ist zu erwähnen, dass mit Einführung der neuen Sekundarschule eine weitere Schulform in

das Schulgesetz verankert wurde. Im ganzen Schulgesetz ist aber nirgendwo festgehalten, dass dies zum Leidwesen (Schwächung) anderer bereits existierender Schulformen geschehen soll. Ausnahme ist die Hauptschule. Für diese wurde die Garantie aufgegeben (Schulgesetz §17a).

Ohne Realschule wird unser Schulsystem insgesamt geschwächt und nicht, wie immer argumentiert wird, durch längeres gemeinsames Lernen auf der Sekundarschule gestärkt. Viele der abgelehnten Kinder werden ohne Empfehlung der Grundschule das Gymnasium besuchen oder in einer Nachbargemeinde auf einer Realschule angemeldet.

Das kann und darf nicht im Interes-

se der heimischen Politik sein. Wenn die Sekundarschule wirklich so gut ist, wie von vielen Politikern zu hören, sollte man sich die Frage stellen, warum diese nicht angenommen wird. Und das trotz politisch gewollter Schwächung der Realschule.

Liebe Politiker, ich bitte Sie eindringlich, setzen Sie eine weitere Dreizügigkeit der Lessing-Realschule für das Schuljahr 2016/17 durch. Für die darauf folgenden Jahre, bitte ich Sie, die Einschränkung auf Zweizügigkeit zurückzunehmen. Sonst werden sich nächstes Jahr wieder Eltern organisieren müssen, und das alles zum Leidwesen unserer Kinder. Denn einzig und allein um die geht es, und nicht um irgendwelche politischen Interessen.

Michael Berthold, Lennestadt

Aus Fragen ergibt sich eine Entscheidung

Effektiver und zufriedener werden



Von Ludger Schrimpf

Kreis Olpe. Stellen Sie die entscheidenden Fragen! Fragen sind wie Gedankenauslöser. Und den Gedanken folgt immer ein Energieschub, entweder positiv motivierend oder negativ ablehnend. Daraus ergibt sich normalerweise eine Entscheidung und schließlich Ihr Handeln. Diese Gedanken-Energie-Tun-Kette bestimmt Ihr Leben, angeregt durch Gedankenimpulse und Fragen.

Entschlossenheit und Lebendigkeit

Weil Energie eine große Rolle in unserem Leben spielt – für Ausrichtung, Ziele und Ergebnisse – können wir hier viel für mehr Effektivität und Zufriedenheit tun. Welche Fragen sind dafür entscheidend? Die Fragen, die Sie berühren, die andere berühren, die etwas in Bewegung bringen. Fragen, die mit Ihrer Idee vom Leben zu tun haben und Ihren Träumen, die Impulse auslösen und zu einem unwiderstehlichen Antrieb werden. Dann sind es die entscheidenden Fragen, die Sie voranbringen mit einer Klarheit, Entschlossenheit und Lebendigkeit. Denn jetzt wissen Sie, was zu tun ist. Fragen Sie also!

Ludger Schrimpf. MentalFit-Experte und Coach, unterstützt Einzelpersonen, Teams, Unternehmen und Organisationen mit dem Ziel, gesundes Wachstum zu fördern.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
 Telefon 0800 6060740*,
 Telefax 0800 6060750*

Sie erreichen uns:
 mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
 leserservice@westfalenpost.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:
 PRIVAT:

Telefon 0800 6060740*,
 Telefax 0800 6060750*

Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
 anzeigenannahme@westfalenpost.de
 www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH:

Ansprechpartner:
 Uwe Stein